

**PFARRBLATT  
DER SEELSORGEEINHEIT  
OBERHAUSEN – PHILIPPSBURG**



**Hauptbüro: D-76661 Philippsburg, Marktplatz 2, 07256 / 4285**  
**E-Mail: [info@kath-seop.de](mailto:info@kath-seop.de) Homepage: [www.kath-seop.de](http://www.kath-seop.de)**

*07.06.. – 05.07.2020 - Nr. 7*

# ***Fronleichnam***



## Es gibt einen Plan B

Kurz nach Ostern habe ich mit meiner 84-Jährigen „Nonnentante“ aus Amerika telefoniert. Sie ist für mich schon immer ein besonderer und faszinierender Mensch; Gespräche mit ihr sind einfach aufbauend und tun gut.

Da es in ihrer Ordensgemeinschaft - wie in so vielen - keinen Nachwuchs gibt, soll das große Haus, in dem die paar Schwestern noch wohnen, verkauft werden und sie ins Altenheim umziehen. Schade, Altenheim passt irgendwie noch gar nicht zu ihr. Sie ist so lange ich denken kann ein Mensch gewesen, der viel bewirkt und initiiert hat und noch immer so voller Energie.

Als ich neulich am Telefon gefragt habe, wie es denn jetzt mit dem Hausverkauf weitergeht, fing sie plötzlich an zu flüstern. Das hat sie noch nie gemacht.

„Es gibt einen Plan B“, sagte sie mit einer geheimnisvollen Stimme.

„Es gibt einen Plan B“ ... in diesem leisen Satz steckte so viel Energie und Lebensfreude und Zuversicht. Es war einfach schön, diese Worte so zu hören. Ich war selber irgendwie ganz angesteckt von dieser lebensbejahenden Botschaft und habe mich so richtig gefreut, auch wenn ich gar nicht wusste, was genau dahintersteckt.

„Es gibt einen Plan B“ ... Ich finde das einfach genial, dass man mit über 80 den Mut hat, nochmal an neue Wege zu denken, wo man vom Rest schon ein bisschen abgeschrieben ist.

Das möchte ich mir auch für mein Leben vornehmen: Dass ich mich nicht mit Dingen abfinde, weil sie halt so sind wie sie sind oder so geworden sind und scheinbar nichts dran zu rütteln ist.

Es könnte ja sein, dass es noch einen anderen Weg gibt. Einen Plan B eben, der Mut macht, ganz andere Schritte zu gehen.

Schon der Gedanke an den Plan B setzt so viel Energie und Lebensfreude frei, dass es sich lohnt, dem nachzugehen, auch wenn dann vielleicht gar nichts daraus wird.

Das gibt mir zu denken.

Für mich persönlich, für unsere Seelsorgeeinheit, für die Seelsorge in Coronazeiten und für die Wege in unserer Kirche überhaupt.

Gerade habe ich erst wieder gelesen, dass Freude ja eine Frucht des Heiligen Geistes ist.

Also: Falls Sie einen Plan B für unsere Gegenwart und Zukunft als Gemeinschaft der Glaubenden haben, eine Idee, die Sie zum Strahlen bringt und froh macht, lassen Sie es mich wissen ☺

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen des Seelsorgeteams

Susanne Köhler  
Gemeindereferentin

Rainer Seibold



**Der Heilige Geist bewegt uns,**  
*uns in Bewegung zu setzen.*

**Ermutigt uns,**  
*neue Wege zu gehen.*

**Tröstet uns,**  
*Trost zu spenden.*

**Versöhnt uns,**  
*Gemeinschaft zu wagen.*

**Stärkt uns,**  
*die Schwachen zu stärken.*

**Lehrt uns,**  
*die Orientierung nicht zu verlieren.*

## Samstag, 13. Juni

18.00 Huttenheim Eucharistiefeier

## 11. Sonntag im Jahreskreis, 14. Juni

10.00 Oberhausen Eucharistiefeier

## Samstag, 20. Juni

18.00 Oberhausen Eucharistiefeier

## 12. Sonntag im Jahreskreis, 21. Juni

10.00 Huttenheim Eucharistiefeier  
14.00 Rheinhausen Tauffeier des Kindes Frieda Metz

## Samstag, 27. Juni

18.00 Huttenheim Eucharistiefeier

## 13. Sonntag im Jahreskreis, 28. Juni

10.00 Oberhausen Eucharistiefeier  
14.00 Huttenheim Tauffeier des Kindes Vincent Michele Moritz

## Samstag, 4. Juli

### ***Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig)***

18.00 Oberhausen Eucharistiefeier

## 14. Sonntag im Jahreskreis, 5. Juli

### ***Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig)***

10.00 Huttenheim Eucharistiefeier

### Z W Ö L F T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

21. Juni 2020

#### **Zwölfter Sonntag im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,10-13

2. Lesung: Römer 5,12-15

*Evangelium:*  
Matthäus 10,26-33



Ulrich Loose

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

## **Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes**

Kapitel 6: 51-58: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

## **Gedanken zu Fronleichnam**

Am Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche weltweit das Fest Fronleichnam. Dieses Fest fand seinen Grund mit einer Vision der heiligen Juliane von Lüttich aus Belgien. Sie ist eine der wenig bekannten Heiligen in der katholischen Kirche. Als sie 16 Jahre alt war, hatte sie eine besondere Neigung zur Kontemplation. In dieser Kontemplation hatte sie eine besondere Vision. Sie verstand daraus, dass in der Kirche ein Fest für die besondere Verehrung der Eucharistie fehle. Deshalb wurde Juliane eine Botin für die Eucharistische Anbetung in der katholischen Kirche. Diesen Gedanken der Vision führte zuerst in der Diözese Lüttich Bischof Robert von Thourotte ein. Später übernahmen es andere Bischöfe und begingen das Fest in den Gebieten, die ihrer pastoralen Fürsorge anvertraut waren und es wurde 1264, in der Zeit von Papst Urban IV, als ein großes Fest in der katholischen Kirche eingeführt.

Das Fest ist eine Erinnerung an Jesus Christus, der zu seinen Jüngern gesagt hatte: „Ich bin mit euch bis zum Ende der Welt“.

Jesus wusste wohl, dass die Menschen ihn im Laufe der Zeit vergessen werden. Darum möchte er sein Volk erinnern, er ist nicht weg von ihnen nach seinem Sterben und seiner Auferstehung, sondern er bleibt unter uns in der Eucharistie bis zum Ende der Welt. Dadurch wurde er eine Speise für sein Volk. Das Essen ist nicht eine einfache Speise, sondern wird zu einem lebendigen Brot. Es schenkt uns eine Möglichkeit, wieder Jesus zu sehen und zu berühren, wie die Jünger ihn in ihrem Leben erlebten, nachfolgten, sahen und berührten, wie die Jünger in den Begegnungen nach seiner Auferstehung. Zum Beispiel die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus, der Apostel Thomas und die anderen Jünger am See.

Der Heilige Johannes Paulus II. sagte: „Die Eucharistie ist das Sakrament der Gegenwart Jesu unter uns. Er schenkt uns seine Nähe.“ Wir glauben, dass Jesus immer dann ganz nah bei uns ist, wenn wir die sogenannte Eucharistie feiern und ihn empfangen in der Gestalt des Brotes. Der Katechismus der Katholischen

Kirche macht uns darauf aufmerksam: „Jesus Christus ist in der Eucharistie auf einzigartige und unvergleichliche Weise gegenwärtig: wirklich, tatsächlich und substanzial, mit seinem Leib und seinem Blut, mit seiner Seele und seiner Gottheit. In der Eucharistie ist also der ganze Christus, Gott und Mensch, auf sakramentale Weise gegenwärtig, das heißt unter den eucharistischen Gestalten von Brot und Wein“ (Nr. 282). Deswegen sind die Eucharistiefeier und die Eucharistische Anbetung eine Gelegenheit der Verherrlichung von Gottes Gegenwart unter den Menschen.

Einmal wurde Frère Roger Schutz, der Gründer der Gemeinschaft von Taizé, gefragt, wie er die katholische Kirche sieht? Er gab folgende Antwort: „Die katholische Kirche ist zuallererst die Kirche der Eucharistie“.

Darum wurde die Eucharistie zu einem kostbaren Schatz, den die Kirche von Jesus für ihre Existenz geerbt hat. Diese Gegenwart Jesus in der Eucharistie verbindet Menschen mit Jesus und miteinander. Darum sagte der Priester oder Kommunion Spender: Der Leib Christi. – Das heißt ab sofort: Du bist jetzt Leib Christi geworden. Jesus macht unser Leben mit ihm lebendig. Und diese Kommunion und die Tischgemeinschaft machen uns zu einem besonderen Volk. Darum sagte der Apostel Paulus: Wir sind Leib Christi, ein Tempel Gottes. Das Volk ist das Gesicht der Kirche. Wir sollen uns mit dem Empfang des lebendigen Brotes bekennen, dass Jesus in uns lebt. Wir werden damit das lebendige Zelt der Gegenwart Gottes in der Welt. Darum sagte der Apostel Paulus weiter: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“.

Wer Christus hat, hat auch eine Mission. Die Fronleichnamsprozession ist immer ein äußerliches Zeichen der Mission. Es ist für uns schmerzlich, dass diese Tradition der Verehrung der Eucharistie dieses Jahr in der Gemeinde fehlen wird. Sie verkündet die ewige Gegenwart Jesu in der Kirche und vor allem in der Eucharistie. Die Lebendigkeit der Kirche ist in ihrer Mission verborgen. Darum sagte Mutter Theresa von Kalkutta: Wenn Sie mit Christus in Ihrem Herzen kommunizieren - am lebendigen Brot teilnehmen - denken Sie daran, was die Muttergottes gefühlt haben muss, als der Geist sie überwältigte und sie, die voller Gnade war, voll mit dem Leib Jesu wurde. Der Geist war so stark in ihr, dass sie sich sofort in Eile erhob, um zu dienen.

Jede heilige Kommunion, jedes Brechen des Lebensbrotes, jedes Teilen sollte in uns dasselbe hervorbringen, denn es ist derselbe Jesus, der zu Maria kam und Fleisch geworden ist. Auch wir sollten es „eilig haben“, dieses Leben Jesu zu geben. Wir sollen uns beeilen, um Jesus unseren Schwestern und Brüdern, Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, den Armen, den Kranken, den Sterbenden, den Unterwünschten, den Ungeliebten und den Einsamen zu geben. Auf diese Weise bringen wir die Lebendigkeit der Liebe Jesus in der Eucharistie jeden Tag wirksam unter die Menschen in der Kirche und in der Welt. Dadurch werden wir zu einem kostbaren Schatz und zu strahlenden Gesichtern in der Kirche für Jesus. Wir werden lebendige Tempel und zu einem ausstrahlenden Tabernakel für IHN in der Welt. *Amen.*

Pater Thomas Mathew

# **Mitteilungen und Termine für alle Pfarrgemeinden**

## **Wir feiern wieder Gottesdienst – wenn auch unter anderen Umständen**

Nach vielen Wochen der „Abstinenz“ werden wir ab dem 13.06. beginnen wieder miteinander Gottesdienst zu feiern. Da jeder Gottesdienst mit Ordner, Reinigung und Anmeldungsvorgang ein erheblicher organisatorischer Aufwand ist, beginnen wir zunächst in den Kirchen in Huttenheim mit 28 Corona-konformen Sitzplätzen, sowie in Oberhausen, mit 60 Corona-konformen Sitzplätzen.

Hier sammeln wir einige Wochen erste Erfahrungen, wie die Gottesdienste organisierbar sind, was wir verändern oder verbessern können und wie wir mittelfristig in allen unseren Kirchen wieder Gottesdienste organisieren und anbieten können.

Eine Voranmeldung ist **immer nur für den folgenden Sonntag möglich**, alle anderen Voranmeldungen werden gelöscht.

Eine Vor-Anmeldung ist ab dem jeweiligen **Dienstag** auf der **Homepage** möglich. Am **Dienstagnachmittag** sind Anmeldungen auch per Telefon auf dem **Anrufbeantworter** möglich. Bitte nennen Sie ihren **Namen, den Ort in dem Sie zum Gottesdienst möchten sowie ihre Telefonnummer** langsam und deutlich. Bitte geben Sie auch an, ob Sie als Einzelperson, Paar oder Familie (mit Anzahl der Personen) zum Gottesdienst kommen möchten.

Die Voranmeldung wird durch das Pfarramt bestätigt, Sie erhalten eine Mail oder einen Anruf. **Eine Mitfeier der Gottesdienste ist vorerst nur mit einer Anmeldung und der Bestätigung durch das Pfarramt möglich!** Die Ordner in den Kirchen bekommen für den jeweiligen Gottesdienst eine Liste mit den angemeldeten und bestätigten Personen.

Mit den Daten erstellen wir eine Liste, die im Zweifelsfall an das Gesundheitsamt übermittelt werden kann. Nach vier Wochen werden die aufgenommenen Daten automatisch gelöscht. Wir sind dazu nicht verpflichtet. Die Ereignisse in einer Gemeinde in Frankfurt machen jedoch deutlich, dass dies eine Frage der Verantwortung für den Nächsten ist, dies dennoch zu tun.

**„Ein deutliches Signal für ältere Menschen oder Personen, die zu einer Risikogruppe gehören“**, hat unser Erzbischof dadurch gesetzt, dass grundsätzlich **weiterhin vom Sonntagsgebot befreit** wird. Grundgedanke dieser Befreiung ist: „Diese sollen einerseits nicht grundsätzlich von der Möglichkeit der Mitfeier des Gottesdienstes ausgeschlossen werden, aber andererseits auch keine falsche innere Verpflichtung verspüren, trotz des Bewusstseins der eigenen Gefährdung am Gottesdienst teilzunehmen.“ (Anweisung zur Feier der Gottesdienste in der Erzdiözese Freiburg).

Für den Besuch des Gottesdienstes in der Seelsorgeeinheit Oberhausen-Philippsburg gilt:

- Bitte kommen sie 15 Minuten vor dem Gottesdienst zur Kirche, damit wir Sie an den Platz begleiten können
- Ein Mund-Nase-Schutz ist bis zu ihrem Platz zu tragen, dort können Sie ihn abnehmen.
- Bitte bringen Sie ihr eigenes Gotteslob mit, wir können Ihnen leider kein Gotteslob zur Verfügung stellen.
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht singen dürfen. Dennoch versuchen wir die Gottesdienste ansprechend zu gestalten.
- Bitte bleiben Sie zum Empfang der Kommunion an Ihrem Platz stehen. Die Spendeformel „Der Leib Christi-AMEN!“ wird nur einmal, vor der Austeilung der Kommunion gesprochen und alle antworten gemeinsam. Die Austeilung der Kommunion erfolgt still.
- Bitte folgen Sie den Anweisungen der Ordner zum betreten und verlassen der Kirche.

Sie merken sicherlich, dass der Wiedereinstieg in die Feier der Gottesdienste alles andere ist, als eine Rückkehr zur „Normalität“. Dennoch wollen wir diesen Einstieg wagen und gemeinsame Feiern anbieten.

Ich freue mich sehr darauf, nicht mehr alleine oder „nur“ mit Pfr. Bretl Gottesdienste zu feiern, sondern mit mehreren Menschen aus unseren Gemeinden!

## **Öffnungszeiten Pfarrbüro in Philippsburg**

Nach den Pfingstferien, also ab Dienstag, 16. Juni, werden wir im Pfarrbüro wieder verkürzte Öffnungszeiten anbieten.

Sie können uns zu folgenden Zeiten erreichen:

Dienstag: 09.00 -11.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 -17.00 Uhr

Freitag: 09.00 -11.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass auch im Pfarrbüro die geltenden Hygienevorschriften gelten: Abstand halten – Mund-Nase-Schutz tragen - Hände desinfizieren.



Messe-Bestellungen können Sie auch weiterhin gerne per Umschlag, der in allen Kirchen ausliegt, erledigen.

Bitte kommen Sie nur in dringenden Fällen persönlich ins Pfarrbüro und nutzen Sie weiterhin unsere Telefon-Sprechzeiten.

## **Auswertung der Marienlieder-Hitliste**

(Auslage Station 2 in unseren Kirchen)

Marienhit Nr. 1: Segne du Maria

Marienhit Nr. 2: Wunderschön prächtige

Marienhit Nr. 3: Meerstern, ich dich grüße

Marienhit Nr. 4: Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn

Marienhit Nr. 5: Maria, breit den Mantel aus

## **Herzlichen Dank fürs Abstimmen!**

Allen, die hoffentlich im nächsten Jahr wieder in unseren Kirchen Maiandachten anbieten, sei wärmstens empfohlen, unsere Hitliste zu berücksichtigen ☺

## **Konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates am 27.05.2020**

Am 27.05.20 traf sich der neu gewählte Pfarrgemeinderat zur konstituierenden Sitzung.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Heinz-Dieter Götz

Stellv. Vorsitzender: Florian Häfele

Weitere Mitglieder: Adriano Agnoli, Helga Petermann und Cornelia Hummel

Wir gratulieren den Gewählten und wünschen ihnen eine gute Zusammenarbeit für und zum Wohle unserer Kirchengemeinde Oberhausen-Philippsburg.

## **Stellenwechsel von Gemeindereferentin Janine Weinmann und Diakon Klaus Weinmann**

Mit Beginn der Sommerferien wechseln unsere Gemeindereferentin Janine Weinmann und Diakon Klaus Weinmann ihre Stelle und werden in der Seelsorgeeinheit Karlsruhe-Durlach ihre Tätigkeit aufnehmen.

Wir werden beide am Samstag, 25.07.20 um 18.00 Uhr im Gottesdienst in Oberhausen verabschieden.

Für ihr Wirken in unserer Seelsorgeeinheit danken wir herzlich und wünschen schon jetzt einen guten Start und Gottes Segen am neuen Wirkungsort.

## **Fernsehgottesdienste im ZDF**

**Katholisch:** Sonntag, 14.06., 09.30 Uhr aus St. Johannes, Neumarkt  
Sonntag, 28.06., 09.30 Uhr aus Herz-Jesu, Dillenburg

**Evangelisch:** Sonntag, 07.06., 09.30 Uhr, Deutsche Kirche, Helsinki  
Sonntag, 21.06., 09.30 Uhr, Lichtenberg, Attersee

## **Mitteilungen und Termine der Pfarrgemeinde St. Philippus und Jakobus**

### **Die Bücherei im Martinshaus öffnet wieder - ab dem 8. Juni 2020**

Öffnungszeit ab 8. Juni bis auf weiteres: Montags 16 - 18 Uhr

Ab dem 8. Juni 2020 ist unsere Bücherei wieder geöffnet. Um den aktuellen Vorgaben gerecht zu werden ist leider ein ungestörtes Stöbern und Blättern nicht möglich. Aber wir suchen gerne etwas für Sie aus und machen Ihnen tolle Lesevorschläge.

### **Palmzweige**

Es ist mittlerweile schon fast eine Tradition, dass wir als Gruppenleiter der Minis Oberhausen zu Palmsonntag Palmzweige binden und diese dann vor dem Palmsonntagsgottesdienst anbieten. Auch wenn wir uns in diesem Jahr zum gemeinsamen Binden der Palmzweige nicht treffen konnten und jeder von uns die Palmzweige alleine zuhause binden musste, konnten wir doch einige sowohl in Oberhausen als auch in Rheinhausen anbieten. Bereits am Sonntagmittag waren alle Palmzweige verkauft und wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die großzügigen Spenden bedanken. Bedanken möchten wir uns auch bei all denen, die uns durch Pflanzenspenden oder durch fertig gebundene Palmzweige unterstützt haben. Die Leitungsrunde der Minis Oberhausen



**Sie dürfen sich auf ein nächstes Pfarrblatt freuen.**

**Es erscheint zum 11./12.07.20**



11. Juni 2020

## Fronleichnam

Lesejahr A

1. Lesung: Deuteronomium  
8,2-3.14-16a

2. Lesung: 1. Kor 10,16-17

Evangelium:  
Johannes 6,51-58



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen:  
Amen, amen, ich sage euch:  
Wenn ihr das Fleisch des Men-  
schensohnes nicht esst und sein  
Blut nicht trinkt, habt ihr das  
Leben nicht in euch. Wer mein  
Fleisch isst und mein Blut trinkt,  
hat das ewige Leben und ich  
werde ihn auferwecken am  
Jüngsten Tag. «

John Blankers



Jesus kommt, er wahrt nicht Distanz, er berührt, damit ich neu werde. Ich wünsche, dass mir immer wieder aufgeht, dass in der Kommunion Neues in mein Leben eintritt, dass ich mich nie an den Kommuniongang gewöhne, dass ich mir durch den Empfang des gewandelten Brotes und den Wein einiges Falsche abgewöhne. Das heute hochgehaltene Brot und der Wein bergen Risiken und Nebenwirkungen. Wenn ich zur Monstranz dieses Brotes werde, wenn ich zum Kelch des Weines werde, wenn ich ihn in den gewandelten Speisen empfangen, dann halte ich es nicht für unmöglich, mich zu wandeln und immer wieder zu Ihm hinzuwenden.

## KONTAKT - SO ERREICHEN SIE UNS

### **Hauptbüro in Philippsburg, Marktplatz 2, 07256/4285, [info@kath-seop.de](mailto:info@kath-seop.de)**

**Sekretärinnen:** Frau Gund, Frau Johann, Frau Oechsler, Frau Weinmann

#### **Oberhausen, St. Philippus u. Jakobus**

Kolpingstr. 11, Tel.: 07254/2104, FAX: 07254/75782;

[st.philippusundjakobus@kath-seop.de](mailto:st.philippusundjakobus@kath-seop.de)

Kindergärten: St. Franziskus, Tel.: 07254/73460; St. Marien, Tel.: 07254/71143

#### **Philippsburg, St. Maria**

Marktplatz 2, Tel.: 07256/4285, FAX: 07256/4228;

[st.maria@kath-seop.de](mailto:st.maria@kath-seop.de)

Kindergarten: St. Maria, Tel.: 07256/9230930

#### **Rheinhausen, St. Laurentius**

Hauptstr.4, Tel.: 07254/1213, FAX: 07254/958725;

[st.laurentius@kath-seop.de](mailto:st.laurentius@kath-seop.de)

Kindergarten: Kinderhaus St. Katharina, Tel.: 07254/71369

#### **Rheinsheim, St. Vitus**

Kirchplatz 6, Tel.: 07256/4287;

[st.vitus@kath-seop.de](mailto:st.vitus@kath-seop.de)

Kindergarten: St. Agnes, Tel.: 07256/6446

#### **Huttenheim, St. Peter**

Philippsburger Str. 2, Tel.: 07256/4286

[st.peter@kath-seop.de](mailto:st.peter@kath-seop.de)

## SEELSORGETEAM

**Pfarrer Marcel Brdlik**, 07256/4285, [Marcel.Brdlik@kath-seop.de](mailto:Marcel.Brdlik@kath-seop.de)

**Pater Thomas Mathew**, 07254/7799857, [Pater.Thomas@kath-seop.de](mailto:Pater.Thomas@kath-seop.de)

**PRef'in Renate Mayer-Franz**, 07256/923665, [Renate.Mayer-Franz@kath-seop.de](mailto:Renate.Mayer-Franz@kath-seop.de)

**GRef'in Susanne Köhler**, 07256/9380515, [Susanne.Koehler@kath-seop.de](mailto:Susanne.Koehler@kath-seop.de)

**GRef'in Janine Weinmann**, 07254/957329, [Janine.Weinmann@kath-seop.de](mailto:Janine.Weinmann@kath-seop.de)

**Diakon Klaus Weinmann**, 07254/957328, [Klaus.Weinmann@kath-seop.de](mailto:Klaus.Weinmann@kath-seop.de)

**Praktikantin Annika Lust**, 07256/4287, [annika.lust@kath-seop.de](mailto:annika.lust@kath-seop.de)

**Sprechzeiten/Gesprächstermine** nach Vereinbarung.